

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Einer gläubigen und andächtigen Seelen tägliches Bet-
Buß- Lob- Und Danck-Opffer/ Das ist: Ein grosses
vollkommenes Bet-Buch in allerley geistlichen und
leiblichen/ gemeinen und sonderbahren Nöthen ...**

Cubach, Michael

Leipzig, 1702

VD18 13107194

Anhang zu dem Lubachischen Gebet Buch [...]

urn:nbn:de:gbv:45:1-17965

Notz/
ir lebe
endig/
ts.
ben in
icht in
r mir/
n mir
Zem-
iffzer/
auben
rückel/
und

Anhang
zu dem
Lubachischen
Gebet = Buch /

in sich haltende

Außerlesene und andächtige Gebete/
welche für die Noth und das Anliegen der
ganzten Christenheit / an Sonn- und Fest- wie auch an
allgemeinen Buß- und Fast-Tagen / ingleichen am Ge-
dächtniß-Tage der Reformation Lutheri/ und sonst
zu ieder Zeit von fleißigen und gottseligen Betern / sowohl
in der Kirchen als zu Hause / nützlich und er-
baulich können gebraucht
werden:

Denen noch hinzu gefüget

Ein ganz neues und sehr schönes andächti-
ges Haus = Opfer und Gebet / welches so wohl für
Christliche Haus-Väter/ als auch für alle fromme Christen
insgemein / auff Begehren einer andächtigen
Seelen abgefasset hat

M. Christian Scriber / seel.

hang

No. I. Allgemeines Kirchen = Gebet / wie
solches in dem Churfürstenthumb Sachsen an denen
Sonn- und Fest = Tagen / nach gehaltenener
Predigt / abgelesen wird.

Dieses findet der Leser oben im ersten Theile dieses
Gebet = Buchs pag. 160.

No. 2. Das andere allgemeine Sonn- und
Fest = Tägliche Chur = Sächsische Kirchen =
Gebet.

Almächtiger / gerechter Gott / getreuer Vater /
wir müssen vor deinem Angesicht bekennen / daß
wir mit unsern übermachten Sünden / und Un-
dank gegen dein heiliges Evangelium / mehr
als zu viel verschuldet haben / daß du nicht nur
allein mit andern Straffen uns heimsuchest / sondern auch
deinen Feinden gestattest / daß sie uns sowohl an unser Frey-
heit und weltlichem Wohlstande gefährlich kräncken / als
auch deine Wahrheit / dero wir nicht würdig gewandelt ha-
ben / allerdings entziehen möchten. Wie du auch aus ge-
rechtem Gericht bereits / (nicht nur allein) an vielen Or-
ten / wo vorhin das Licht deines Evangelii helle geleuchtet /
die Finsterniß wiederum überhand hast nehmen lassen /
welche auch immer weiter sich ausbreitet; (sondern auch
verhänget hast / daß eine neue Kriegs = Flamme die Grän-
zen unsers Reichs ergriffen hat / und wo du nicht wehrest /
ferner umb sich fressen wird.) Herr ! wir leiden zwar
billich / was unsere Sünden verdienet haben / und haben
uns über deiner Gerechtigkeit nicht zu beschweren. Wir
nehmen aber dennoch Zuflucht zu deiner unendlichen
Barm.

Da
an
seth
gen
auch
ne
her
nig
also
ches
dein
lii /
ren
re
kün
unf
He
uns
wer
schu
der
bur
gese
W
vor
dir
N

Barmherzigkeit/ und bitten umb Gnade. Siehe nicht an unsere Sünden/und vergilt uns nicht nach unser Missethat. Schütze doch deine Christenheit noch ferner gegen den Türcken und alle ungläubige Völcker/ und steure auch allen andern Feinden/ welche mit Unrecht die gemeine Ruhe stören. Erhalte hingegen das Reich bey seiner hergebrachten Freyheit / und unsere Kirche bey der Reinnigkeit deines Worts und heiligem Gottesdienst. Wehre also den bösen Anschlägen derer jenigen / so uns umb solches theure Kleinod zu bringen sich unterstehen / und rette deines Nahmens Ehre gegen alle Feinde deines Evangelii / derer Hochmuth du zu rechter Zeit dämpffen / und ihren Falle erfolgen lassen wollest. Uns aber verleyhe wahre Busse / damit wir dir die Früchte deiner Wahrheit ins künfftige treulich bringen / und errettet von der Hand unserer Feinde dir dienen ohne Furcht unser Lebenlang/ in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die dir gefällig ist; Lasse uns nicht nur deines Worts Hörer/ sondern auch Thäter werden; Ja/ gieb du dein Geseß in unser Herz/ und schreibe es in unsern Sinn / daß wir nunmehr ganz andere Menschen/ unser ganzes Leben in der Wiedergeburt führen/ würdiglich dem jenigen Beruff/ dazu du uns gesezet hast. So mache du uns fertig / in allen guten Wercken/ zu thun deinen Willen/und schaffe in uns/ was vor dir gefällig ist/ durch Iesum Christum/welchem mit dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen!

No. 3. Das Chur-Sächsische allgemeine Bet-Stunden-Gebet.

Dieses findet der Leser oben im ersten Theil dieses Gebet-Buchs pag. 173.

No. 4.

No. 4. Ein ander allgemeines Kirchen-Gebet.

Der Herr Gott Zebaoth/du Herr der Heerscharen/unsere Stärke/unsere Fels/unsere Burg/und unser Erretter! Groß sind deine Werke/die du bisher an uns erwiesen. Du Herr thust ein grosses an uns/das du uns in diesen letzten und sehr gefährlichen Zeiten den einmahl bescherten/edlen und theuren Frieden annoch immer gnädiglich erhältst/(das du uns den edlen und theuren Land-Frieden aus Gnaden wiederumb bescheret) dessen sind wir fröhlich/ und sagen dir dafür Lob und Dank.

Sonderlich rühmen und preisen wir / das du uns annoch den ungehinderten Lauff des reinen Göttlichen Worts/ und in demselbigen den Frieden Gottes / welcher höher ist/ denn alle Vernunft/ gnädiglich gelassen und bestätigt. Solches Wort lasse hinführo reichlich unter uns wohnen/und noch weiter herrliche Dinge in deinem Hause geprediget/ auch dieselbe von uns und unsern Nachkommen fruchtbarlich gehöret werden. Erbarme dich über die/ so noch im Finsterniß und Irrthum stecken/ und führe sie in das Licht deiner Wahrheit und seligen Erkantniß. Hilff/ das wir nicht nur Hörer / sondern auch Thäter des Wortes seyn/ und dasselbe mit rechtschaffnen Früchten der Busse/ und einem gottseligen Wandel schmücken und zieren. Und weil wir nichts können denn täglich sündigen und dich ohn Unterlaß mit Gedancken/ Worten und Wercken beleidigen: So laß uns nicht in unsern Sünden verderben/ sondern vergieb uns alle dieselbige um des vollkommenen Sünden-Tilgers JESU Christi willen. Verleihe uns deinen heiligen Geist/ der unsere Unwissenheit unterrichte/unsere Verderbnisse bessere/ unsere Kälte und Nachlässigkeit erwärme/ und uns zu allem Guten geschickt und tüchtig mache.

Laß

Laß dir in deinen allmächtigen Schutze befohlen seyn den Stand der Christlichen Obrigkeit / die Röm. Kaiserliche Majestät / die sämtliche Churfürsten und Stände des Heil. Reichs. Insonderheit aber unsere hohe Landes-Obrigkeit / und einen Edlen Rath dieser Stadt / (oder die löbliche Herrschafft dieses Orts) rüste sie aus mit Krafft / und mit den reichen Gaben deines Heiligen Geistes; Erhalte sie unter deinen Gnaden-Flügeln in guter Gesundheit / Ruhe / Friede und Einigkeit / und verleyhe / daß sie vor allen Dingen dich und dein Wort recht erkennen / vor Herzen lieben und ehren / deines Sohnes Reich befördern / und das weltliche Schwerdt / ihnen von dir befohlen / nicht umsonst tragen / sondern also führen u. gebrauchen / damit Recht und Gerechtigkeit gehandhabet / das Gute befördert / das Böse verhindert / und mit Ernst abgeschaffet / auch in allem gute Zucht und Ordnung gehalten werde.

O Jesu Christe / du Fürst des Friedens! laß Friede seyn inwendig in unsern Mauern / u. hilf / daß wir / so viel an uns ist / Friede halten mit alle Menschen. Behüte unser liebes Deutschland für aller neuen Unruhe und Empörung / und verschaffe / daß es hinführo ganz stille sey. Laß unsern Frieden seyn wie einen Wasser-Strohm. Laß uns aber des Friedens und der guten Zeit nicht mißbrauchen.

Wir bitten dich ferner / O getreuer Gott! für die Haushaltung / und um das liebe tägliche Brodt / du wollest uns nicht straffen mit Theurung / Mißwachs und Unfruchtbarkeit / sondern die Früchte des Landes segnen / zu derselben Fortwachsung und Zeitigung gute Witterung geben / und uns behüten für gefährlichen und ansteckenden Kranckheiten / für Feuer und Wassers-Noth / für bösen schleunigen Todes-Fällen und anderm Ubel. Verlaß uns nicht / O frommer Vater! im Alter / wann wir grau

werden: Hebe/trage/und errette uns. Ueberfallet uns Schwachheit/ so laß deine Krafft in uns mächtig seyn/ und hilff uns/ wie du weist und erkennest / daß uns am besten geholffen ist. O Gott! dessen Güte unermäßlich / und dessen Barmherzigkeit unaussprechlich ist / siehe an mit den Augen deiner Barmherzigkeit alle angefochtene Herzen/ die mit grosser Schwermuth und Traurigkeit umgeben sind. Laß sie hören Freude und Wonne / und an dich/ an dein väterlich Herz/ an deines lieben Sohnes Leiden und Sterben/sonderlich aber an die ewige Himmels-Freude oft und fleißig gedencken. Nimm dich an aller Wittwen und Waisen / und anderer / die im grossen Elend und Traurigkeit leben und schweben. Sey ihr Vater und Richter/ ihr Helfer und Tröster.

Schließlichen/ weil allen Menschen gesetzt ist / einmal zu sterben / darnach das Gerichte / und aber die Zeit des Todes und des Jüngsten Tages ungewiß ist; so wecke uns auff/ lieber Herr! daß wir allezeit in Bereitschaft sitzen/ und wacker seyn/ deinen Sohn / wann er kommt / mit Freuden zu empfangen. Lehre uns bedencken / daß wir sterben müssen / auff daß wir klug werden. Und so die Zeit unsers Abschiedes verhanden / so verleyhe uns eine friedliche / fröhliche und selige Simeons-Heimfahrt in das ewige Vaterland zu dir / O Gott Vater/ Gott Sohn/ und Gott Heiliger Geist/ hochgelobter Gott in Ewigkeit / Amen.

No. 5. Noch ein anders.

Dreyeiniger / allmächtiger und gütiger Gott! wir sagen dir billichst von Grund unserer Seelen Lob/ Ehr/ Preis und Danck/ daß du uns in Mutterleibe wunderbarlich gebildet / und auff die Welt gesund und lebendig hast kommen lassen/ durch Jesum Christum vom

vom Teuffel/ Sünde und Todt erlöset / mit dem Licht deines seligmachenden Wortes erleuchtet / und zum Erkantniß der Warheit gebracht / so wohl mit andern geist- und leiblichen Wohlthaten reichlich überschüttet / insonderheit uns den lieben Frieden in Gnaden geschencfet / und denselben biß anhero bey uns erhalten hast; Ach! wir von Natur zu allem Bösen geneigte Menschen sind solcher deiner Güte und Treue gar nicht werth / weil wir ja bekennen müssen / daß durch Verachtung deines H. Wortes / durch Hoffart / Ehrgeiz / Ungehorsam / Haß / Zanck / Neid / Unzucht / Geiz / Ungerechtigkeit und andern gottlosen Wesen wir Ursach genug gegeben haben / den bißhero erhaltenen (wieder bescherten) Frieden uns (wiederum) zu entziehen / und mit Krieg / Pestilenz / theurer Zeit und andern Land-Straffen / wie Adama und Zeboim / wie Sodomia und Somorra / uns zuzurichten.

Aber / O barmherziger Gott / der du ja gnädig / geduldig und von grosser Güte bist / handele nicht mit uns nach unserm Verdienst / sondern nach deiner grossen Barmherzigkeit. Verleihe uns ein zerknirschetes / demüthiges Herz / erhalte uns in wahren festen Glauben an Christum / und laß uns hinfort wider die Aergernisse dieser Welt / unser sündliches Fleisch und des Teuffels Betrug und Gewalt / ohne Auffhören kämpffen und obsiegen.

Schaffe in uns ein reines Herz / darinnen Christus wohne / das mit Ernst trachte nach deinem Reich und deiner Gerechtigkeit / das alle seine Ruhe / Freude und Vergnügen nur in dir habe / deine Ehre in allen Dingen treulich meyne und suche / und in schuldiger Liebe gegen dir und dem Nächsten auffrichtig lebe und wandele.

Laß dir auch / O treuer lieber himmlischer Vater! gnädig befohlen seyn deine Christliche Kirche / samit dero Dienern / daß sie lauter und rein dein heilig Wort lehren und die heiligen Sacramenta nach deiner Einsetzung handeln /

dadurch die Zuhörer im Glauben und Liebe gestärcket/
und deine Kirche auffß beste erbauet werde.

Steure hiernächst/ O gewaltiger Gott! dem Kriegen
in aller Welt/wehre allen feindlichen Anschlägen und Be-
ginnen/ sonderlich des Türckens und Erb-Feindes des
Christlichen Namens; Wende darneben gnädiglich ab
Aufruhr/ Zwietracht/ Pestilenz/ Feuers-und Wassers-
Noth/ Theurung und andere Land-Straffen; Lencke zu-
gleich die Gemüther der hohen Potentaten und Herr-
schafften/ daß dieselbe ihre Unterthanen nach deinem gött-
lichen Willen zu gemeiner Landes-Wolffahrt regieren/da-
mit die Gerechtigkeit iederzeit befördert/ die Bosheit aber
verhindert und gestraffet werde; Siehe sonderlich mit
gnädigen Augen an unsere hohe Landes-Obriegkeit / samts
allen dero hohen Anverwandten und Zugethanen; Schüt-
te über sie aus die werthe Gabe des Heil. Geistes / sammt
allem zeitlichen und ewigen Heyl und Wolergehen; Wal-
te zugleich mit deiner Gnade über alle Christliche Hauß-
Väter und Hauß-Mütter/ Kinder und Gesinde/versorge
die Armen/ stärke die Schwachen/ heile die Krancken/be-
schütze Wittwen und Waisen / tröste die Betrübten / er-
freue die Traurigen / segne unser Feld/ Handlung und
Nahrung/ sammt allem unsern Thun und Vornehmen;
Beschere uns endlich auch einen sanfften Todt und ein se-
liges Ende/ und nimm uns sodann auff in die himmlische
und ewige Freude. Ach Herr/ erhöre unser Gebet/ zu
deines heiligen Namens Ehr und Preis/um deines herz-
lieben Sohnes / unsers einigen Mittlers und Seligma-
chers/ Jesu Christi willen/ Amen.

No. 6. Noch ein ander allgemeines Gebet/
auff die drey Haupt-Stände gerichtet/wie auch
für die Noth der ganzen Christenheit
zu lesen.

Allmäch-

Qllmächtiger / barmherziger Gott und Vater un-
 sers HErrn Jesu Christi! Wir dancken dir von
 Herzen für alle deine Gnade und Wolthaten / die
 du uns allensammt an Seel und Leib bishero so mit-
 diglicherwiesen / fürnemlich / daß du in diesen bösen und
 letzten Zeiten der Welt / dein heiliges Wort und den rei-
 nen Gottesdienst unter uns erhalten hast / und bitten dich
 demüthiglich / du wollest solche theure Beylage auch hin-
 führo uns und denen Nachkommenden zu gut bewahren /
 deine heilige Christliche Kirche mit ihren Dienern / Wäch-
 tern und Hirten wider des Satans List und Gewalt schüt-
 zen und regieren / daß sie durch die rechtschaffene Lehre dei-
 nes allmächtigen und ewigen Wortes erkauet und fortge-
 pflancket / denen Rotten und Aergernissen zewehret / den
 Irrigen und Verführten wieder zu rechte geholffen wer-
 de / und der allein seligmachende Glaube und die Liebe ge-
 gen dich und alle Menschen in uns allen erwachse und zu-
 nehme. Du wollest auch / als ein HErr Himmels und der
 Erden / der weltlichen Obrigkeit / unsers Kayfers / aller
 Christlichen Könige / Churfürsten und Herren Herrsch-
 weil du sie in deinen Händen hast und lencken kanst / wie
 die Wasser-Bäche / neigen zur Liebe und Fortpflanzung
 reiner Lehre und beständigen Friedens; Wie auch unse-
 re hohe Landes-Obrigkeit bey der erkandten und bekand-
 ten Warheit des H. Evangelii in Gnaden erhalten und
 beschirmen / sie dir bestens lassen befohlen seyn / ihnen deine
 Weißheit von deinem heiligen Himmel herab senden / daß
 sie bey ihnen sey und mit ihnen arbeite / zu glücklicher und
 dir wohlgefälliger Regierung / auch Erkantniß und
 Stärke verleyhen / auff daß alles wohl / fried- und scheid-
 lich in deiner Furcht zu deines allerheiligsten Namens
 Ehre fürgenommen / und die Gerechtigkeit allenthalben
 befördert / und die Bosheit gebindert u. gestraffet werde:
 Du wollest auch ihnen allseits und allen ihren lieben und

hohen Angehörigen und Verwandten Fürst- und gedy-
liches Wohlergehen / langes Leben / beständige Gesund-
heit / und nechst der zeitlichen / zu einer dir wolgefälligen
Zeit / die ewige Wahrheit verleihen: Ingleichen ihren ver-
ordneten geheimen und andern Rätchen / Geist- und Welt-
lichen / Hoff-Kriegs-Amts-Bedienten und Befehlshab-
bern / guten Verstand / Erfahrung und Einigkeit geben /
damit sie sammt und sonders wohl bedencken / daß sie ihre
Gewalt von dir haben / und das Gerichte nicht den Men-
schen / sondern dir halten / und du selbst mit ihnen im Ge-
richt und in der Regierung seyst / auff daß alle Dinge in
deiner Furcht verrichtet / und alles Unrecht ernstlich ver-
hütet werde / und wir / als Christen gebühret / ein stilles
und ruhiges Leben führen mögen / in aller Gottseligkeit
und Erbarkeit. Wie du dann auch / liebster himmlischer
Vater! zu Beförderung dessen die Universitäten / nebst
allen niedrigen Schulen in dem Lande / dir wollest gnädi-
glichen lassen befohlen seyn / damit solche viel tüchtige und ge-
schickte Leute zu deinem Dienste und des Vaterlandes
Nutzen und Besten in allen Ständen aufziehen und
darstellen mögen. In deine Hände befehlen wir auch
(die Gräfliche / Adelige und Christliche Herrschafft)
Bürgermeister und Rath allhier / nebst der ganzen Bür-
gerschafft / und alle / so in den Hausstand gehören. Re-
giere alle Christliche Eheleute / Haus-Väter und Haus-
Mütter durch deinen guten Geist / daß sie dir würdiglich
wandeln zu allem Gefallen / und ihre Kinder und Gesin-
de in der Zucht und Vermahnung zu allem Guten erzie-
hen / und segne alle ehrliche Handthierung / Nahrung
und Gewerbe! Sieh / daß in unserm Lande Ehre woh-
ne / daß Güte und Treue einander begegnen / Gerechtig-
keit und Friede sich küssen: Rache aber hergegen zu nich-
te alle friedhäßige Gedancken und blutdürstige Anschlä-
ge; Erbarme dich dann auch / barmherziger Gott und
Vater!

Vat
Wä
Kra
Gef
dere
wille
sonst
les
Trü
len a
gen
alle
müß
den r
witt
Sal
glich
Und
nen
net /
Vat
uns
geder
herg
len /
mag
bitte
will
bitte
Sof
und
Si
Ew

Vater! aller Elenden / Verlassenen / Wittwen und Waisen/und derjenigen überall/ so in Trübsal/Armuth/ Kranckheit/ Kindes-Banden / Hungers-Noth / Kriegs-Gefahr/ und andern Nengsten und Nöthen stecken / auch derer/ die um deines heiligen Namens und der Wahrheit willen angefochten / vertrieben und gefangen seyn / oder sonst Verfolgung leiden. Tröste du sie / O Gott alles Trostes! mit deinem Heiligen Geiste/ in allem ihrem Trübsal/ daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen auffnehmen / und in Christlicher Gedult deiner gnädigen Hülffe und Rettung erwarten. Wann wir auch ja alle das liebe tägliche Brodt aus deiner Hand nehmen müssen/ so wollest du/ lieber Vater / alle Früchte der Erden mit fruchtbarer Wachung und gutem beqvemen Gewitter gerathen und gedeyen lassen / auch die Berg- und Salzwерcke/ als dein Geschenk und Gaben/ uns gnädiglich bewahren / und darzu Glück und Segen geben. Und ob wir zwar mit unsern überhäufften Sünden deinen gerechten Zorn und allerhand Straffen wohl verdient / so bitten wir dich doch / O du treuer barmherziger Vater! du wollest nicht gedencken unserer Sünden/noch uns zurechnen unsere Ubertretung / sondern vielmehr ingedenck seyn deiner grundlosen Gnade/Güte und Barmherzigkeit/ uns für Unglück und Herzeleid / und dem allen/ so uns sammt und sonders an Leib und an der Seelen mag schädlich seyn / väterlich behüten. Summa/ wir bitten dich für alles/ darum du ewiger Gott gebeten seyn willst/ daß du uns solches gnädiglich verleihest / durch das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi / deines lieben Sohnes / welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in gleicher Macht und Ehre/ ein wahrer Gott und Mensch/ und unser Mittler / hochgelobet in Ewigkeit / Amen.

No. 7. Chur-Sächsisches allgemeines Fast- und Fast-Tags-Gebet.

D. Phil. Jac. Spener. An. 1688.

Ach! lieber Herr/ du grosser und erschrecklicher Gott! wir arme sündige Menschen erscheinen hier vor deinem Gerichte/ und müssen ja bekennen/ daß es vor dir billich und recht sey/ daß du/ gerechter Gott! unsere beharrliche grosse Sicherheit/ damit wir bis dahero aller Orten/ sonderlich aber in hiesigen Landen/ dich erzürnet haben/ mit allerhand schweren Gerichten/ Straffen und Plagen heimsuchen möchtest. Du hast uns unzählliche Wohlthaten erzeiget/ wir aber haben nicht unterlassen dich vor solche Wohlthaten desto mehr zu Zorn zu reizē. Du hast zu unser Väter Zeit die helle Wahrheit des Evangelii in diesen Landen lassen auffgehen/ und uns aus der Römischen Finsterniß und Dienstbarkeit in das Licht und Freyheit seliglich eingeführet/ auf daß wir dir ohne Zwang mit freywilligem Gehorsam aus gläubiger Liebe so viel eifriger dienten. Aber wir sind dir undanckbar worden vor alle deine Wohlthaten/ und haben deiner darzu gespottet. Daß du uns zur Erkänntniß deiner Gnade und des Glaubens gebracht/ dessen haben wir uns zur Sicherheit mißbraucher/ als ob wir Freyheit hätten/ auff Gnade muthwillig zu sündigen/ und ob müsten wir in Sünden beharren/ daß deine Gnade desto mächtiger werde/ indem wir uns so vielmal auff einen blossen Mund- und Wahn-Glauben/ oder die Bekänntniß des Glaubens verlassen haben/ als müstest du uns dadurch selig machen/ wider dein Wort/ und den uns in demselbigen gezeigten lebendigen Glauben. Wir sind grossen Theils bey so hellem Licht des Evangelii dennoch in der Finsterniß des Unglaubens und der Unbusfertigkeit geblieben/ weil wir die Krafft deiner Gnaden-Mittel in uns meist selbst gehindert/ ja gemey-

me
richt
Bei
vor
S
die
digl
wä
doch
ben
auff
ben
Gl
ne
und
der
W
ern
ser
Ha
die
un
Ru
dei
Lel
S
che
er
dei
de
de
m
D

meynet haben / mit dem allein ohne Andacht äußerlich ver-
richteten Gottesdienste ohne wahre ernstliche Erkänntniß/
Bereuung und Ablegung unsers sündlichen Weltwesens
vor dir dennoch zu bestehen.

Ach Herr! wir haben hierdurch deinen Namen und
die Evangelische Wahrheit / deo Beruff wir nicht wür-
diglich gewandelt / bey den Feinden lästern gemacht / ob
wäre solches böse Leben deiner heiligen Lehre Schuld / das
doch allein die Frucht unsers Mißbrauchs ist. Wir ha-
ben einen Schein der Gottseligkeit gehabt mit unserm
äußerlichen Gottesdienste / aber deo Krafft mit dem Le-
ben verleugnet. Wir haben verleugnet die Krafft des
Glaubens / durch den Unglauben und Mißtrauen in dei-
ne Vorsorge / sonderlich aber mit unserm eiteln Schein-
und Mund-Glauben. Wir haben verleugnet die Krafft
der Liebe gegen dich / durch die Liebe unser selbst / und der
Welt / samt ihren Lüsten / denen wir doch in der Tauffe
ernstlich widersaget hatten: Die Krafft der Liebe zu un-
serm Nächsten durch Ungerechtigkeit / Unbarmerzigkeit /
Haß / Feindschaft / Verleumdung. Wir haben verleugnet
die Krafft der Demuth / darzu du uns beruffen hast / durch
unsere innerliche Hoffart und äußerliche Pracht; die
Krafft des Creuz-Lebens und uns gelassenen Exempels
deines lieben Sohnes / durch unser üppiges / wollüstiges
Leben / Fressen / Sauffen / Unzucht / und andere Fleisches-
Sünden. Ach soltest du denn nicht Ursache haben / sol-
che Verächter deiner Gnaden und undanckbare Kinder
ernstlich zu straffen?

Freylich müssen wir bekennen / du habest wohl Ursach /
deinen Leuchter unter uns wegzustossen / und weil wir we-
der kalt noch warm gewesen / uns laue aus deinem Mun-
de zu speyen / dein Wort von uns zu nehmen / und da-
mit zu andern Völkern zu gehen / die dir die Früchte der
Danckbarkeit fleißiger brächten; Du hast uns auch un-

zehliche leibl. Wohlthaten erzeiget / u. uns mit Segen über-
 schüttet. Du hast nach dem langwierigen teutschen Krie-
 ge uns wieder mit dem lieben Frieden erfreuet / auch den-
 selben biß daher / wann schon die Kriegs-Unruhe anders-
 wo sehr gewüthet / annoch erhalten / auch die schwere ange-
 schienene Türken-Gefahr mächtiglich abgewendet / und
 solchen hochmüthigen Feind ziemlich gedemüthiget. Wir
 haben aber leider! solcher Ruhe und Friedens selbst zur
 Sünde wider dich gebraucht / und wann wir dir in der
 Noth Besserung zugesagt / gleich unser Gelübde verges-
 sen / und doch das Ansehen dabey haben wollen / ob wären
 wir dir danckbar / und müstest du mit uns wohl zu Frieden
 seyn. Ach! mit solchen Sünden haben wir ja deinen
 Zorn gereizet / daß du gerechter **GOTT** uns nicht allein
 deine Wohlthaten / die wir so schändlich mißbrauchet / wie-
 derum entzögest / sondern auch / weil wir von deiner väter-
 lichen Ruhe uns nicht haben bessern wollen / mit dem
 Schwerdt hinter uns herführest / und unser Land zur
 Wüsten machtest. Wir sehen bereits ein Feuer deines
 Zorns auffgehen / da die Grenzen unsers Reichs mit
 fremden Kriegsvolck angegriffen worden / und haben auch
 die Exempel vor uns / wie so viel unserer Glaubens-Brü-
 der von mehrern Jahren her hart gedrängt / theils ver-
 jaget / theils um den freyen Gebrauch deines reinen Dien-
 stes gebracht worden sind. So sehen wir auch / wie ins-
 gesamt das Römische Babel immer höher steigt / und
 nicht nachlassen wird / so viel ihm Gericht verhänget / dein
 reines Evangelium aller Orten zu unterdrücken und
 auszurotten. Nun **HER**! du bist gerecht / und alle dei-
 ne Gerichte sind auch gerecht / wir aber müssen uns schä-
 men vor deinem Angesicht / und erzittern vor deinem Feu-
 er-Ofen / wo du denselben wilt fort brennen lassen. A-
 ber / ach heiliger **GOTT** / lieber Vater! vergiß du doch
 nicht deiner vorigen Barmherzigkeit / weil wir deiner Ge-
 rech-

recht
 ja un
 nige
 men/
HE
 und d
 Gebe
 gross
 dich z
 vielm
 Zorn
 ben.
God
 schul
 war/
 biß d
 Reich
 nes
 wort
 nenn
 nen
 aber
 so vi
 nen.
 nicht
 den:
 die n
 ger
 heili
 dass
 gen
 falsc
 beh
 te/b

rechtigkeit so schändlich vergessen haben / wir bekennen
 ja unsere Sünden; Denn HERR! wir / unsere Kö-
 nige / unsere Fürsten / unsere Väter müssen uns schä-
 men / daß wir uns an dir versündigt haben; Dein aber /
 HERR / unser GOTT / ist die Barmherzigkeit
 und die Vergebung / darum liegen wir vor dir mit unserm
 Gebet / nicht auff unsere Gerechtigkeit / sondern auff deine
 grosse Barmherzigkeit. An uns findest du nichts / das
 dich zu schonen bewegen mag / sondern alles an uns reizet
 vielmehr deinen Zorn / welchen wir uns auff den Tag des
 Zorns gehäuffet / und deine Langmüthigkeit verachtet ha-
 ben. Aber du findest doch unter uns dein Wort und
 Gnaden-Güter / ob wir schon dieselbe biß daher nicht mit
 schuldiger Danckbarkeit geehret / sondern / so viel an uns
 war / dieselbe verstoffen haben. Weil du uns aber solche
 biß daher gelassen hast / so siehe ferner dieselben und dein
 Reich / unter uns auffgerichtet / an. Wir sind ja mit dei-
 nes Sohnes heiligem Blut erkaufft / und sein theuer er-
 worbenes Eigenthum / wir sind nach deinem Namen ge-
 nennet / und das Volck deines Bundes / so gedencck an dei-
 nen Bund / den wir zwar böshafft überschritten haben / er
 aber ja auff deiner Seite feste stehet. Siehe an unter uns
 so viel kleine Kinder / die du in der heiligen Tauffe zu dei-
 nen Kindern angenommen / und laß denselben die Mittel
 nicht entrissen werden / zu deiner Furcht erzogen zu wer-
 den: Erbarme dich derselben / und mit ihnen unser aller /
 die wir sonst vor uns selbst nicht werth sind / daß du uns län-
 ger Frist zur Busse gebeest. Erhalt uns doch ferner dein
 heiliges Evangelium / und laß nicht zu / daß die Feinde
 dasselbe auch bey uns unterdrücken / und sich rühmen mö-
 gen / du habest solches zu erhalten nicht gemocht / oder ihre
 falsche Lehre sey die Wahrheit / weil dieselbe die Oberhand
 behalte. Tröste indessen auch anderwärts alle Bedräng-
 te / beschütze und erhalte sie auf dir bekandte Weise: Steu-
 re son-

re son-

re sonderlich der Gewalt des Anti-Christs / und laß ihm nicht zu / seinen Grimm ferner auszugießen / oder sein Reich mit List und Gewalt zu vergrößern. Sieh aber auch deine Gnade / daß wir ins künftige dein Wort zu mehrer Danckbarkeit anwenden / und deine Gnaden-Mittel nicht nur äußerlich gebrauchē / sondern auch bey uns zu einem solchen Leben kräftig seyn lassen / indem wir auch innerlich unser Fleisch in täglicher Reu und Busse creuzigen / samt den Lüsten und Begierden / daß du künftiglich durch die Früchte unserer Busse so vielmehr gepreiset werdest / als wir mit unsern Sünden bisher deinen Namen lästern gemacht haben: Daß wir alle / Obere und Untere / mit herglichem Eyffer zusammen setzen / alle unter uns im Schwang gehende Aergernisse abzustellen / und an statt des vorigen Heuchel-Wesens ein ganz anderes Leben anzufangen. Und weil der Krieg so viel andere Greuel mit sich führet / dadurch ja auch deine Ehre geschmälert wird / ach! so wollest du nach deinem väterlichen Willen solche Art der Straffe uns nicht betreffen lassen / sondern den edlen Frieden bey uns ferner erhalten. Nachdem aber die Kriegs-Flamme an den Grenzen des Reichs / auch hin und wieder aus deiner Verhängniß wieder ausgebrochen / so laß das Schwerdt wieder in seine Scheide kehren; wehre den Feinden / und bringe sie entweder wiederum zu friedlichen Gedancken / daß sie selbst zur Ruhe sich begeben / oder gib den gerechten Waffen Sieg wider ihren Trog und ungerechte Gewalt. Welche aber würcklich unter der Drangsal stehen / denen stehe kräftig bey / laß nicht allen Muthwillen wider sie gelingen / schütze und tröste sie / biß du sie völlig wiederum davon befreiest. Laß aber auch denselben und uns / wofern uns etwas dessen betreffen sollte / alles Leiden von deiner Hand darzu dienlich seyn / daß dadurch so viel rohe Herzen aus dem Schlaffe der Sicherheit aufferwecket werden / die sonst bey guten Tagen darinnen

nen e
allen
Vert
ja nie
Mitt
du ab
Vater
erhör
stes z
stes
Ame

Q

unse
uns
sünd
wir
also
Stu
nur
keit
über
ist /
Gott
gere
aus
gen.
groß
Gn
u. a

nen ewiglich verderben würden. Sieh uns Gedult in allen Nöthen/deinen Willen uns zu unterwerffen / mit Vertrauen auff deine Hülffe in aller Gefahr/und laß uns ja nicht unsere Zuversicht auff Menschen oder irrdische Mittel setzen/ und uns diese zu Abgöttern machen; Hilff du aber selbst/ denn Menschen-Hülffe ist kein nütze. Ach! Vater der Barmherzigkeit und **G D Z** alles Trostes! erhöre unsere Seufftzer / die wir aus Trieb deines H. Geistes zu dir schicken/ in Christo **J E S u**/ um seines Verdienstes und Vorbitte willen / zu deines Nahmens Ehre/ Amen.

N. 8. Ein ander allgemeines Buß- und Fast-Tags-Gebet.

Ach! **H E R r**/ **H E R r**/ barmherzig und gnädig/ geduldig und von grosser Güte und Treue! Wir liegen allhier für deinem heiligen Angesichte / dürfen aber unsere Augen nicht auffheben zu dir: Denn wir müssen uns schämen/ daß wir so gesündigt haben. Wir haben gesündigt/ unrecht gethan/ u. sind leider! gottlos gewesen/ wir sind von deinen Geboten und Rechten gewichen/ also/ daß auch nach ausgestandenen vielen harten Landstraffen / der Ungehorsam gegen dich und dein Wort/ nur immer grösser worden / und allerhand Ungerechtfertigkeit und Sünden auch bey uns und in diesen Landen fast überhand genommen / wie solches offenbar und am Tage ist/ und wir für dir/du allwissender und allgegenwärtiger Gott/nicht läugnen können. Darum so lässestu auch deine gerechten Zorn wieder angehen/ deine Hand hastu wieder ausgerecket / und dräuest mit neuen Straffen und Plagen. Aber/ **D u** gerechter **G D t t**/ wir erkennen unsere grosse Undanckbarkeit und schwere Sünde/ suchē und bitcē Gnade/ach **H E r**/ vergib uns doch solchen unsern Undanck u. alle Ubertretung; Gedencke **H E R r** an deine Barmherzig-

zig-

sigkeit und an deine Güte/ die von der Welt her gewesen
 ist. Gedencke nicht unser und unserer Väter Sünde und
 Missethat/gedencke aber unser nach deiner grossen Barm-
 herzigkeit/um deiner Güte willen. Du hast ja mit einem
 theuren Eyde bekräftiget / du wollest nicht den Tod des
 Sünders/sondern daß er sich bekehre und lebe. Ach HErr/
 HErr! bekehre du uns/ so werden wir bekehret / und laß
 uns doch nicht verderben. Hast du dich doch der kleinen
 Kinder und des unvernünftigen Viehes/ zu den Zeiten
 des Propheten Jonã/ jammern lassen/daß du die Stadt
 Ninive nicht verderbest. Ach! HErr/es seyn derer sehr
 viel bey uns/und noch mehr anderswo in der Christenheit/
 die noch nicht wissen/was recht oder linck ist / so laß dersel-
 ben und unser aller Noth/ Untergang und Verderben
 dir/ lieber Vater/ auch zu Herzen gehen/straffe uns nicht
 in deinem Zorn/ und züchtige uns nicht in deinem Grimm/
 sondern sey uns gnädig/ HErr / und errette uns von der
 Hand aller / die uns hassen. Siehe dßwegen an das An-
 gesicht deines lieben Sohnes/ unsers getreuen Mittlers
 und Fürbitters JESU Christi: Siehe an sein heiliges
 Haupt mit der Dornen-Crone zerrissen: Siehe an seinen
 blutigen Leib/ siehe an sein Creuz/Marter und Todt/ und
 sey uns gnädig. Du auch/ O gebenedeyeter Friedens-
 Fürst/HErr JESU Christe/habe du über uns und die gan-
 ze Christenheit Gedancken des Friedens und nicht des Lei-
 des/so wollen wir dich/ unsern Erlöser/samt dem Vater u.
 H. Geiste/dafür von Herzen loben / und deinem Namen
 dancken/daß er so lieblich ist/hier zeitlich und dort ewiglich/
 Amen.

No. 9. Noch ein anders.

O Heiliger/gerechter und allmächtiger Gott/sür dem
 die Erde zittert/der Himmel bebet / und die Seraphim
 sich bedecken / wir schämen uns hillich mit dir zu re-
 den/und unsere Augen zu dir aufzuheben. Denn wir sind
 nicht

nicht
 dige
 vor
 gew
 mel
 ben
 G
 müß
 ver
 bein
 ben
 wen
 Vo
 Tod
 dern
 Da
 ten/
 doch
 th
 dir f
 such
 trief
 du n
 verd
 ann
 dich
 Fast
 Ger
 H
 Lan
 O J
 geer
 Mac
 hilff/

nicht allein Staub und Asche / sondern auch arme sündige Menschen. Wir haben ja gesündigt / und übel vor dir gethan; Unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen / und unsere Schuld ist groß / biß in den Himmel. Wir sind von deinen Geboten gewichen und haben deiner Stimme nicht gehorchet. Du HErr unser Gott bist gerecht in allen deinen Wercken / wir aber müssen uns schämē / daß wir uns an dir so oft und gröblich versündigt haben. Uns ist deßwegen bange / unsere Gebete sind erschrocken / O wehe / daß wir so gesündigt haben! Aber / ach HErr HErr! um aller deiner Güte willen wende ab deinen Zorn und Grimm von uns und deinem Volck. Du hast ja nicht Lust an der armen Sünder Todt / und wilst nicht / daß iemand verlohren werde / sondern daß sich iederman zur Busse bekehre und lebe. Darum unterwinden wir uns / für dein Angesicht zu treten / zwar mit demüthigen / reuigen und zerschlagenen / jedoch auch gläubigen Herzen. Uns reuet unsere Missethat / die dich / HErr / erzürnet hat. Aber unser Herz hält dir für dein Wort: Ihr solt mein Anlitz suchen / darum suchen wir / HErr / dein Anlitz / und bitten durch die bluttriessenden Wunden deines lieben Sohnes Jesu Christi / du wollest uns alle unsere Sünden vergeben / deren wohlverdiente Straffen erlassen / und uns zu Gnaden wieder annehmen; O Vater der Barmherzigkeit / erbarme dich über uns / wir liegen (an gegenwärtigem Bus- und Fast-Tage) für dir mit unserm Gebet / nicht auff unsere Gerechtigkeit / sondern auff deine grosse Barmherzigkeit / HErr / schone deines Volcks in diesen und andern Christl. Landen / und laß dein Erbtheil nicht zu schanden werden. O Jesu Christe / du Sohn des höchsten Vaters / unser gezeugter Heyland / (der du vierzig Tage und vierzig Nacht in der Wüsten gefastet) erbarme dich über uns / und hilf / daß wir (deiner Wunder uns trösten / und dabey für

abgöt-

abgöttisch-und heuchlerischen Fasten uns hüten / aber iederzeit der Christlichen Gott wolgefälligen Mäßigkeit uns beleißigen / und ieso nüchtern mit Seel und Geist) uns warhafftig bekehren. O du ewiger Hoherpriester / Christe Jesu / der du uns mit Gott versöhnet hast / auch noch immer zur Rechten deines Vaters sitzest und uns vertrittst / ach bitte auch ieso für uns / und erlange mit deiner hüthlichen Vorbitte / was wir nicht vermögen. Zeige deinem Vater dein heiliges Verdienst / und bewege ihn dadurch zur väterlichen Liebe / Huld und Gnade gegen uns. Behüte deine liebe Kirche / die du mit deinem eignen Blut erlöset hast / und gieb / daß dein Wort und Sacramenta bey uns und unsern Nachkommen beständig wohnen und bleiben mögen. Laß auch die Augen deiner Barmherzigkeit über unsere allergnädigste hohe Landes-Obrigkeit / (gnäd. Landes-Herrschaft) und alle andere Christl. Obrigkeiten Tag und Nacht offen stehen / und verleihe ihnen Friede und gut Regiment sammt allem Wolergehen. Sey auch unserer Stadt / (Rath und Gemeinde) und dem gantzen Lande gnädig; unsere Seele harret auff dich; deine Güte sey über uns alle / wie wir auf dich hoffen. O Gott H. Geist / du Geist der Gnaden und des Gebets / erbarme dich über uns / und würcke in uns allen rechtschaffene wahre Busse und Bekehrung. Hilff unserer Schwachheit auff / und vertritt uns auff's beste mit unaussprechlichem Seuffzen: Führe uns auf ebener Bahn / und regiere uns also / daß wir forthin nicht nach dem Fleisch / sondern nach dem Geist leben / den alten Menschen ablegen / den neuen anziehen / einen Christl. Gott wolgefälligen Wandel führen / in der Furcht des Herrn zunehmen / im Glauben beharren / und also demaleinst in die ewige Freude und Seligkeit eingehen. Dafür wollen wir dich / O du hochgelobte H. Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Sohn und Heiliger Geist / loben / rühmen und preisen in alle ewige Ewigkeit / Amen / in Jesu Christi Namen / Amen!

No. 10. Gebet/ so auff gnädigste Anordnung
 des Chur-Fürsten zu Sachsen/ und Burggrafens
 zu Magdeburg/ Herrn/ Herrn Johann Georgen/
 des Andern/ 2c. nach der öffentlichen Beicht und
 Absolution den 31. Octobr. Anno 1667. auff den
 Cangeln abgelesen werden sollen/und noch an diesem
 Gedächtniß-Tage der Reformation Lutheri
 zu gebrauchen ist.

D. Mart. Selzer.

Altnächtiger/ ewiger Gott und Vater unsers
 Herrn Jesu Christi/ ein Herr Himmels
 und der Erden/wir arme/ elende/ sündhaffte
 Menschen treten für dein heiliges Angesicht/ erken-
 nen und bekennen/ daß wir/ leider! gesündigtet mit
 unsern Vätern/ daß wir mißgehandelt und gottlos
 gewesen/ dabero wohl verdienet hätten/ daß du aus
 gerechtem Zorn dein Antlitz für uns verborgen/ und
 einen stetswährenden Hunger nach deinem Wort
 in unser Land geschicket hättest/ für welchem wir/
 und unsere Vorfahren/ ganz und gar verschmach-
 tet wären.

Wir danken dir aber/ O treuer/ barmherziger
 Vater/von Grund unserer Herzen/daß du nicht ge-
 handelt hast nach unsern Sünden/nach uns vergol-
 ten nach unserer Missethat/ sondern in deinem ge-
 strengen Zorn ingedenck gewesen deiner grundlo-
 sen Güte/ Gnade/ und Barmherzigkeit/dahero vor-
 langen

Jahren die langwierige Theurung deines Worts
 gnädiglich abgewendet/ dein heiliges Evangelium in
 diesen Landen uns rein und lauter gegeben/ die zufal-
 lene Hirten Davids wieder auffgerichtet/ aus dem
 beschwerlichen Gefängniß/ unter dem Röm. Antis-

M m m m Christ/

er ie-
gkeit
deist)
ester/
auch
per-
einer
e dei-
dar-
ung.
Blut
a bey
klei-
gkeit
näd.
eiten
e-ün
ferer
dig;
/wie
den
uns
inse-
aus-
o re-
bern
uen
ren/
ren/
ein-
rey-
üh-
10.

Christ/uns und unsre Vorfahren erlöset / wir dan-
 ken dir / daß du der Elenden Seuffzen erhöret / und
 Hülffe geschaffet / daß du dein Erbe / welches dürr
 gewesen / erquicket / daß du dein Reich wieder auff-
 gerichtet / daß du dem Donner deines Worts
 Krafft gegeben / daß du allenthalben Brunnen und
 Bäche quellen lassen / daß du deinen Weinberg / den
 der Anti-Christ jämmerlich verderbet / und zuwület /
 mit Gnaden heimgesuchet / und bishero im Bau er-
 halten / daß du treue Arbeiter ausgesendet / und uns
 mit guten Wächtern / Lehrern und Hirten versehen
 hast.

O HErr Gott / wie haben die Feinde so hefftig
 darwider getobet / wie haben die Leute so vergeblich
 geredet? Wie haben die Könige im Lande sich auff-
 gelehnet / und die Herren gerathschlaget darwider /
 mit einander / wie haben Papisten und Calvinis-
 ten so listige Anschläge wider dein Wort und Volck
 gemacht / ob sie es ausrotten könnten / daß wir
 kein Volck mehr wären / und der Evangelischen/
 reinen Lutherischen Lehre nicht mehr gedacht wür-
 de / wie haben die Wasser-Ströhme sich erhoben /
 wie haben sie gebrauset? Du aber / O HErr! hast
 deine Arbeit treulich gehalten / du bist unser
 Schild gewesen / daß uns die Feinde nicht überwälti-
 giget / noch die Ungerechten uns gedämpffet / daß es
 unsern Feinden gefehlet / für deiner grossen Macht /
 dafür / HErr / sagen wir dir Lob und Danck / wir
 preisen dich in der grossen Gemeine / wir rühmen
 deine Güte / und alles / was du uns an Seel und Leib
 gutes gethan hast. Niemand / HErr / ist dir gleich
 unter den Göttern / sondern du bist wunderbarlich /
 und ein König über alle Götter / ja HErr du bist er-
 höhet über alle Götter.

Wir

Wir bitten aber hienebē demütiglich/du wollest/
 O gütiger gnädiger Gott/ auch hinfuro uns/ und
 unsere Nachkommen/ im Licht deines Antlitzes wan-
 deln/ und über deinem Nahmen frölich seyn lassen/
 ach HErr/ gib ja gnädiglich/ daß in deinem Hause al-
 lezeit herrliche Dinge geprediget werden/ daß dein
 Wort reichlich unter uns wohne/ daß nicht Men-
 schen-Lehre der Papisten/ Calvinisten/ oder anderer
 Schwärmer und Irr-Geister überhand nehmen/
 enthalt uns dein Wort/ und laß uns solches behalten
 in unsern Herzen/ daß wir nicht wider dich sündigē/
 laß uns freuen über deinem Wort mehr denn über
 allerley Reichthum/ wende unser/ und unserer Nach-
 kommen Augen ab/ daß sie nicht sehen nach unnützer
 Lehre: Erleuchte uns/ daß wir glauben/ dein Wort
 allein sey eine rechte Lehre/ dein Wort allein sey die
 Wahrheit/ heilige uns darinnen/ O himmlischer Va-
 ter/ und erhalte uns biß ans Ende der Welt.

Und demnach du bißhero / das Hochlöblichste
 Chur- und Fürstliche Haus Sachsen/ unter den Flüg-
 geln deiner Güte und Barmherzigkeit für allerley
 Ubel behütet/ und nochmahls einen Christlichen Lan-
 des-Fürsten an ihrer Churfürstl. Durchl. zu Sach-
 sen gegeben/ Ihre Churfürstl. Durchl. auch/ samt de-
 ro Angehörigen allerseits/ mit guter Gesundheit ge-
 segnet hast/ als bitten wir o lieber Vater von Grund
 unserer Herzen/ du wollest höchstgedachten unsern
 gnädigsten Churfürsten und Herrn noch ferner/ dei-
 ner bedrängten Christenheit zum besten/ erhalten/
 sende ihm / o HErr Gott/ Hulffe vom Heiligtum
 und erfülle alle seine Christliche Anschläge/ lasse Ihn
 stehen auffgericht/ und nicht fallen/ überschütte ihn
 mit guten Segen/ wegere ihm nicht/ was sein Mund
 bittet/ gib ihm langes Leben/ daß seine Jahre wahren

M m m m 2

für

für und für/erzeige Ihm Güte und Treue / die Ihn
 behüten/gib Ihrer Churfürstl. Durchl. und alle de-
 ren Angehörigen Friede und gut Regiment/das wir
 unter ihnen ein geruhiges und stilles Leben führen
 mögen/in aller Gottseligkeit und Erbarkeit / so wol-
 len wir dich für diese und alle andere Wohlthaten lo-
 ben/rühmen/und preisen hier zeitlich/ und dort ewig-
 lich/Amen Amen umb Jesu Christi willen/Amen.
 No. II. Noch ein ander Christliches Gebet
 um die Erhaltung des Land- und Reli-
 gion=Friedens.

G Allmächtiger / unüberwindlicher Herr und
 Gott! dir sey Lob / Ehre / Preis und Danck /
 das du zu mehrmahlen deinem Volck an unterschied-
 lichen Orten / nahmentlich aber auch in diesen Landen
 vor diesem grossen Heyl bewiesen / und wolgethan /
 das du gestritten für dein Volck / das du uns vor-
 mahls von denen grimmigen Feinden errettet hast.
 Dafür sey nochmahlen gelobet und gepreiset dein
 hochheiliger und hochherrlicher Name / von nun an
 bis in alle ewige Ewigkeit. Wir bitten aber und ruffen
 inniglich / O treuer barmherziger Gott! beschere dei-
 nem Volck ferner einē Sieg nach dem andern. Stehe
 auf hingegen Herr! in deinem Zorn und erhebe dich
 über dem Grimm unserer Feinde. Laß ihre Bos-
 heit ein Ende nehmen; Lasse sie in die Grube fallen /
 die sie uns gemacht haben. Gedencke Herr! und
 frage nach unserm Blut. Gib das die Gottlosen zur
 Hölle gekehret werden / und laß Menschen nicht über
 uns Oberhand kriegen. Beweise deine wunderliche
 Güte / du Heyland derer die dir vertrauen! wider die /
 so sich wider deine rechte Hand setzen.

Behüte uns wie einen Aug-Äpfel im Auge / und
 beschirme uns unter dem Schatten deiner Flügel / für
 den

den Gottlosen die uns verführen / für unsern Fein-
den / die um und um nach unserer Seele stehen. Ach
HERR! mache dich auf / überwältige sie ferner: Erret-
te unsere Seelen von denen Gottlosen mit deinem
Schwerdt. Gib unsre Feinde auch hinsüro in die
Flucht / zerstoße sie wie Staub für dem Winde. Räu-
me sie weg wie Roth auf der Gassen / gedencke doch / O
HERR! d. ssen / daß der Feind (der Pabst und sein
Hauffen) dich den HERRN schmähet / und ein thör:cht
Volck lästert deinen Nahmen.

Wohlan HERR! so rette du deine eigene Ehre;
Warum wilt du unter deinen und unsern Feinden sa-
gen lassen: Wo ist nun ihr GOTT? Erhebe dich HERR!
und stürze das Anti-Christliche Pabstthum / uns
aber erhalte dein Wort / welches ist unsers Herzens
Freude und Bönne. Wir sind ja nach deinem Nahmen
genennet / HERR GOTT Zebaoth! und du weiffest / daß
wir allein um deinet willen verfolget werden. So er-
rette nun uns aus der Hand der Bösen / und erlöse
uns aus der Hand der Tyrannen. Ob sie wider uns
streiten / so laß sie uns doch nichts anhaben / sey und
bleibe du bey uns / daß du uns helffest un uns errettest.

Segne aber auch / O GOTT des Friedens! dein
Volck und absonderlich dieses ganze Land mit Frie-
den! du hast deinem Volck zu gesaget / O treuer GOTT!
daß du ihm Friede geben wollest; Ach! so laß doch
Gerechtigkeit und Friede einander sich küssen / gib uns
guten Frieden und habe Gedancken des Friedens
über uns. Schaffe und erhalte den edlen Frieden
in unsern Thoren. So wollen wir dir auch dafür Lob/
Ehr / Preiß und Danck sagen / hier zeitlich und dort
ewiglich / der du lebest und regierest ein einiger / wahr-
rer / hochgelobter und hochgebenedenter GOTT
von nun an / bis in alle Ewigkeit / Amen.

M m m m 3

No.

No. 12. Geistliches Haus-Opffer/ oder ein
sehr schönes und andächtiges Gebet/ womit sowohl
ieder Christlicher Haus-Vater/ als auch alle andere
fromme Christen/ ihre tägliche Haus-Andacht ver-
richten/ für geist- und weltliche Gutthaten ihrem lieben
Gott danken/ umb Glück und Segen bitten/ auch
ferner sich und die lieben Jhrigen sampt der ganzen
Christenheit dem himmlischen Vater herzlich
empfehlen können;

auffgesetzt von

M. Christian Scribern.

Almächtiger/ ewiger/ gütigster Gott/ Va-
ter unsers Herrn Jesu Christi/ du Gott
aller Gnaden/ du Vater der Barmherzig-
keit/ und Gott alles Trostes/ mein lieber Vater/ und
gnädiger Gott in Christo Jesu!

Mein Herr Jesu Christe/ du ewiger/ einge-
bohrner Sohn Gottes/ du Heyland der Welt/
mein theurer Erlöser/ getreuester Hirt/ liebevollster
Mittler/ ewiger Hoherpriester und Seligmacher!

Gott Heil. Geist/ du süßester Tröster aller Be-
trübten/ du Krafft der Schwachen/ du Licht der Ir-
renden/ du Lehrer der Unwissenden/ du Beystand
der Betenden/ mein bester Freund/ meine Krafft/
mein Leben/ mein Licht/ und mein Heyl!

Du einziger/ ewiger/ wahrer Gott/ hochgelobet in
Ewigkeit!

Ich armer/ sündhafter Mensch komme für dein
allerheiligstes Angesicht/ daß ich für dir beten wil/ wie
es dein Befehl/ und meine Noth und Schuldigkeit
erfordert; Weil ich mich aber hierzu unwürdig
und untüchtig befunde/ so bitte ich anfangs herz-
lich und demüthig/ daß du mir meine Sünde/ nach

dein

deiner grossen Barmherzigkeit / vergeben / in meinem Herzen kindliche Furcht und Andacht erwecken / allen freunden / flatternden / sündlichen Gedanken steuren / und mir die Gnade geben wollest / dich im Geist und in der Wahrheit anzuruffen ; Laß dir auch mein armes Gebet in Gnaden wolgefallen / und erhöre es um dein selbst willen / Amen.

Mein Gott und Vater / Ich dancke dir zu erst billig für alle deine geistliche und leibliche Wohlthaten / die du mir mein Lebenlang erwiesen / und noch täglich erweisest / ich dancke dir / dz du mich zu der Zeit / die dir beliebet / hast erschaffen / das Leben und Wesen mir gegeben / mit einer feinen vernünfftigen Seelen / und einem wolgestalten gesunden Leibe begabet / mich aus Mutter-Leibe gezogen / und gesund und wolans Licht der Welt gebracht hast ; Ich dancke dir / daß du mich in deiner rechrglaubigen Evangelischen Kirchen von Christlichen / ehrliehen / gottseligen Eltern hast lassen geböhren / und mit der vernünfftigen lautern Milch des Evangelii / zu aller Gottseligkeit lassen angewiesen und erzogen werden. Ich dancke dir auch insonderheit / daß du mich durch die heilige Tauffe wiedergeböhren zu einer lebendigen Hoffnung / mir die Herrligkeit deiner Kindschaft geschenktet / mich von der Obrigkeit der Finsterniß errettet / und in das Gnaden-Reich deines lieben Sohns Jesu Christi versetzt / und darinn wider des Teuffels Macht und List / und aller Welt Aergerniß und Bosheit erhalten hast ; Ich dancke dir / daß du von solcher Zeit an / mich stets als dein liebes Kind erhalten / mich herzlich geliebet / väterlich versorget / mächtiglich beschützet / mich wunderbarlich doch seliglich geführet / deine göttliche Langmuth an mir reichlich erzeiget / auf mancher Noth und Gefahr Leibes und der Seelen erret-

Mm mm 4

erret-

erretet / und mich nun biß ins = = = Jahr erhalten hast; Ich dancke dir für das tägliche Brodt / und den zeitlichen Seegen / den du mir über alles mein Vermuthen / ohn alles mein Verdienst und Würdigkeit / nach deiner Güte überflüßig und reichlich gegeben / also / daß ich Ursach habe / mit dem Erz-Vater Jacob von Herzen zu sagen: Ich bin zu gering / mein Gott! aller Barmherzigkeit und Treu / die du an mir gethan hast!

Über alles aber dancke ich dir / daß du mir auch deinen allerliebsten Sohn Jesum Christum zum Heyland geschencket / und zum Gnaden-Stuhl in seinem Blut fürgestellt hast / daß ich mich im Glauben an Ihn halten / und in Ihm die Gerechtigkeit / das Leben / und volles Gnügen haben soll; Wie auch / daß du mir die Mittel der Seligkeit / dein heiliges Wort / und die hochwürdigen Sacramenten gegeben / und mich dadurch zu deinem seligen Erkänntiß gebracht / in deinem Licht geleitet / und in deiner Gnade bißhero bewahret und erhalten hast.

Ich dancke dir / mein Herr Jesu Christe / mein allerliebster Erlöser / daß du in die Welt kommen bist / nebst andern / auch mich Sünder selig zu machen / du hast mich auch geliebet / dich selbst für mich dahin gegeben / und mich dir zum Eigenthum nicht mit vergänglichem Silber oder Gold / sondern mit deinem göttlichen theuren Blut erkauftet / du hast mich in deine selige Gemeinschaft aufgenommen / dein ganzes heiliges Verdienst / deine Gerechtigkeit / und deine Seligkeit mir in der heiligen Tauffe geschencket; Hast mich auch mein Lebenlang / als ein getreuer Hirt / behütet / bist mir auf allen meinen Wegen mit deiner Güte nachgefolget; Hast / wann ich mich verirret / mich gesucht / und zu recht gebracht; Hast es
mir

mir
wid
ewi
Liet
te u
dur
get/
chet
und
äbr
In n
Se
sal
Kr
un
me
ewi
me
me
un
ner
zu
mi
leb
zu
ste
che
for
le
wi
H
th

mir nie an irgend einem Gute mangeln lassen/ mich wider Teufel und Welt geschüzet / mich bey deinem ewigen lieben Vater verbeten / mich stets in deiner Liebe und Gnade eingeschlossen/und mit deiner Güte umfassen.

Ich dancke dir/GOTT Heiliger Geist / daß du mich durchs Wort/und die heiligen Sacramenten geheiliget/zur Gemeinschaft Jesu Christi und seiner Kirchen mich beruffen/ den Glauben in mir erwecket/ und ob er gleich manchmahl einem glühenden Loth ähnlich gewesen/wider des Teuffels Macht und List in meinem Herzen erhalten; Du hast dich meiner Seelen iederzeit herzlich angenommen/ mich in Trübsal getröstet / in Schwachheiten gestärcket / in Kranckheiten erquicket / im Zweifel mir gerathen/ und durch dein innerliches kräftiges Zeugniß mich meiner Kindschafft bey GOTT und des himmlischen ewigen Erbes ver sichert/und dardurch manchmahl mein Herz mit Friede und Freude erfüllet.

Nun mein GOTT! mein Vater! mein Erlöser! mein Tröster! Ich dancke dir von Herzen für diese und alle andere deine Wohlthaten/ die du mir in meinem ganzen Leben erwiesen/ ich lege mich deswegen zu deinen allerheiligsten Füßen / opffere und ergebe mich dir mit Leib und Seel / zu einem Opffer / das lebendig/heilig und dir wolgefällig sey! Mache mich zu einem solchen Opffer / laß deinen gloriwürdigsten Namen durch mich auch geheiliget / verherrlicht/gepreiset/dein Reich auch durch mich erbauet / fortgeplanzet und erhalten/ und dein heiliger Wille an mir/ in mir und durch mich/in Zeit und in Ewigkeit vollbracht werden! Gelobet sey GOTT / der HERR / der GOTT Israel/ der allein Wunder thut! Und gelobet sey sein herrlicher Name ewig-

M m m m 5

lich/

lich/und alle Lande müssen seiner Ehren voll werden / Amen! Amen.

Ach HERR! nimm vorlieb mit meinem schlechten Lob und Dank-Opffer/so gut ichs dir in dieser Sterblichkeit bringen kan / hilff mir zum Himmel! und bringe mich zu der Menge deiner Auserwählten/das wir dich/Unsern Gott/vollkömmlich heiliglich und ewiglich preisen und gen/ Amen!

Hiernechst/mein Gott/erinnere ich mich auch/und mein Gewissen überzeuget mich/das ich deine manigfaltige Güte / welche du so reichlich an mir erzeiger / nicht allezeit/wie ich gefolt / erkannt / dich nicht so herzlich geliebet/so kindlich gefürchtet / so festiglich vertrauet/und so heiliglich und eysrig gedienet / wie es deine Hohelt/deine Liebe / dein Gebot / und mein Tauff-Bund erfodert/sondern ich habe mit Worten / Wercken und Gedancken / mit Unterlassung des Guten/ mit Vollbringung des Bösen / wissentlich und unwissentlich/von meiner Kindheit an / bis auf diese Stunde/darwider gesündigtet/und darmit deinen gerechten Zorn / und zeitliche und ewige Straffen verdienet. Weil du aber / du gnädiger und barmherziger HERR/nicht wilt den Tod des Sünders/sondern das er sich bekehre/und lebe / und du/mein allerliebster HERR JESU/bist in die Welt kommen/die Sünder selig zu machen/du auch / mein Tröster/Gott Heiliger Geist/ durch das Wort der Gnaden die Sünder zur Busse ruffest / und ihnen Vergebung der Sünden in Christo verheiffest; So verlaß ich mich gänzlich auf deine Gnade und Barmherzigkeit/und bitte/im herzlichem Vertrauen auf das theure Verdienst und vergossene Blut des Sohns Gottes/das du mir alle meine Sünde vergeben / mich solcher Gnaden versichern / mein Gewissen beruhigen / mein Herz mit Friede
und

und
La
heil
felt

La
B
bbs
Bl
G
em
un
ner
G
Ge
Bl
lan
Lei
lge
bif
ich
bir

Far
ha
un
erk
me
mi
du
G
be
di

und Freude im Heil. Geist erfüllen/ mich auch von Tage zu Tage mehr und mehr erneuren/erleuchten/heiligen/ segnen/ und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen bereit und tüchtig machen wollest.

Hierauff erneuere ich den Bund meiner heiligen Tauffe / ich sage ab dem Teufel / und allen seinen Wercken / und allem seinem Wesen / der gottlosen bösen Welt / und meinem sündlichen Fleisch und Blut; Ich ergebe mich aber dir / **GOTT** Vater / Sohn und Heiliger Geist / mit Leib und Seel; Ich empfehle dir mein und der lieben Meinigen zeitliche und ewige Wolsahrt; Ich überlasse mich willig deiner Vorsorge / Barmherzigkeit / Liebe und Treue / **GOTT** Vater! Ich wickle mich ein in deine selige Gemeinschaft / in dein Verdienst / Gerechtigkeit / Blut / Tod und Wunden / **HERR** **JESU** / mein Heyland! Ich ergebe mich gänglich in deine Regierung / Leitung / Liecht / Trost und Bewahrung / **GOTT** Heiliger Geist! So bist du nun mein und ich bin dein / du bist mein Vater / ich bin dein Kind / du bist mein Hirt / ich bin dein Schäflein / du bist mein **HERR** / ich bin dein Eigenthum!

Ach **GOTT**! gnädigster und gütigster **GOTT**! Wie kan ich dir gnug danken / daß du mich armen sündhafften Menschen solcher hohen Gnade gewürdiget / und mich in solchen seligen Stand gesezet hast! Ach! erhalte mich darin bis an mein seliges Ende / vermehre in mir dein seliges Erkänntniß / bewahre in mir den Glauben / und laß dieses Liecht in mir nimmermehr verlöschen! Gib auch / daß mein Glaube durch die Liebe thätig sey / daß ich dich / meinen **GOTT** / von ganzem Herzen / von ganzer Seelen / und von allen Kräfteu lieben / dich kindlich fürchten / dir festiglich vertrauen / in

find

Kindlichem Gehorsam für dir wandeln/dich stets für
 Augen und im Herzen haben/ auß reiner Liebe zu
 dir/ allem sündlichen Wesen von Herzen feind seyn.
 u. dich nimmermehr mit Wissen und Willen beleidigen
 möge. Erneuere/erleuchte/befehre/heilige und segne
 mich in geistlichen Gütern ie mehr und mehr; Gib
 mir Christliche Demuth/ Sanfftmuth/ Liebe/
 Freundlichkeit/ Friedfertigkeit/ Versöhnlichkeit/
 Gutthätigkeit; Weise mir gottselige und fromme
 Armen zu/ die/ HErr Jesu/ deine wahre Glieder
 sind/ und lencke so dann mein Herz/ daß ich ihnen/
 als dir selbst/ mit frölichem Herzen Gutes thue/und
 von dem Segen/den du mir gegeben hast/ihnen mil-
 diglich mit einfältiger Seele mittheile! Gib mir auch
 ein reines/ keusches/ nüchtern und mäktiges Herz;
 Bewahre mich für Geiz und Ungerechtigkeit; Gib/
 daß ich mein Herz an das Zeitliche und Vergänglich-
 che nicht hänge/sondern dich/ und deine geistliche und
 himmlische Güter/ für meinen höchsten Schatz/
 und die Gottseligkeit und Gnügsamkeit für meinen
 größten Gewinn halte; Lehre mich ie mehr und mehr
 mich selbst verläugnen/die Welt/und was darinn ist/
 verschmähen/ und nach dem Himmlischen und Ewi-
 gen mich sehnen.

Ach! mein Gott! Du hast/ nach deinem Wolge-
 fallen/ ein Wunder deiner Güte an mir erwiesen/
 indem du mich/ da ich arm und elend war/ (und/ als
 ich in diese Stadt kam/ nichts hatte/ als etwa einen
 Stab/) herfür gezogen/ mich in meiner Handel-
 schafft und Gewerbe mit einem ungemeinen/reichen
 und grossen Segen überschüttet hast/ von dir/ mein
 liebster himmlischer Vater! ist alles kommen/ von
 deiner Hand habe ichs empfangen/ und es ist alles
 dein!

dein
 daß
 und
 übr
 heili
 ten
 mich
 mich
 dies
 ges/
 Ziel
 heil
 Sch
 will
 ?
 dur
 ner
 ner
 mit
 Ho
 ver
 le d
 ster
 gne
 un
 un
 ihr
 nid
 un
 fin
 hilf
 un
 W

dein! Gib mir Gnade / und zeige mir Gelegenheit /
 daß ichs zu deinen Ehren im Dienst deiner Kirchen /
 und in der Liebe meines Nächsten anwenden / und im
 übrigen einer von denen seyn möge / von welchen dein
 heiliger Apostel saget / daß sie sich freuen / als freue-
 ten sie sich nicht / daß sie kauffen / als besäßen sie es
 nicht / daß sie der Welt zwar brauchen / jedoch ihrer
 nicht mißbrauchen / weil sie wissen / daß das Wesen
 dieser Welt vergehet. Gib mir auch ein stilles / geduldi-
 ges / dir ergebenes / und gelassenes Hertz / daß ich in
 Lieb und Leid / im Glück und Unglück / mit deinem
 heiligen Willen zu Frieden sey / dich stets für meinen
 Schatz / Trost und Stärke halte / und in kindlichem /
 willigem / unverrücktem Gehorsam dir nachwandle.

Als du auch / mein lieber Gott und Vater / mich
 durch einen heiligen Beruf zur Gemeinschaft dei-
 ner Auserwählten / Heiligen und Geliebten / in dei-
 ner Kirchen auff Erden gebracht hast / also / daß sie
 mit mir / und ich mit ihnen im Glauben / Liebe und
 Hoffnung zu dir / HErr Jesu / durch deinen Geist
 vereiniget seyn; So bitte ich dich herzlich / daß du al-
 le diese meine liebe Mit-Brüder und Mit-Schwe-
 stern an allen ihren und unsern Orten / wollest se-
 gnen / heiligen / erneuern / schützen / versorgen / trösten /
 und sie durch deine Macht zur Seligkeit bewahren /
 und erhalten; HErr! du allwissender Gott / dir ist
 ihrer aller Zustand / Anliegen / Noth und Gefahr
 nicht unbekandt / hilf ihnen allen und ieden / wie / wo /
 und wann sie deiner Hülffe bedürfftig und begierig
 sind. Tröste alle Betrübte / stärcke die Schwachen /
 hilf den Gefallenen wieder auff / bringe die Irrige
 und Verführte zu recht / und heilige sie in deiner
 Wahrheit / dein Wort ist die Wahrheit; Erquick die
 Kran-

Krancken/und sey ihr Labfal/Trost/Arzt und Pflerger; Ernähre die Armen und Dürfftigen; Versorge und schütze die Witwen und Waisen; Sey eine Zuflucht aller Flüchtigen und Verjagten die um deines Namens und der Wahrheit willen Verfolgung gelitten haben/und noch leiden/die in hartem Bedrängniß und Gefängniß leben; Befehre auch die Sünder und Gottlosen/ errette ihre Seelen auß den Stricken des Satans; Eröffne ihnen ihre Augen/ daß sie ihr Elend erkennen/ und sich von ganzem Herzen zu dir bekehren mögen; Bewahre sie durch deine Barmherzigkeit und Langmuth für dem ewigen Verderben; Bringe auch die Ungläubigen in der Welt/die blinden Heyden/Türcken/Juden/ zu dem Erkänntniß deines lieben Sohnes Jesu Christi/und erbarme dich aller Menschen!

Segne und erhalte deine Evangelische Kirche die kleine Heerde/das verlassene/trostlose/elende Häuflein/welches iezo allenthalben bedrängert wird/bey der himmlischen Wahrheit deines Worts/ und dem Gebrauch deiner heiligen Sacramenten/ schütze sie wider des Teuffels Macht und List/ und aller Welt Bosheit/ und erhalte sie biß ans Ende der Welt/ erhebe und erweitere sie/ und steure denen/die deinem Wort seinen Lauff/durch Macht und List/ zu wehren sich unterstehen; Mache ihre gefährliche Anschläge zunichte/ brich ihren Hochmuth/mache ihre Macht zur Ohnmacht/ laß ihre Weißheit zur Thorheit/ und ihren Rath zunichte werden! gib ihnen einen Meister/ daß sie erkennen müssen/ daß sie Menschen sind/ und wider dein Volk/ das du dir erwöhlet hast/ und das sich auf dich allein verlässet/ nichts vermögen.

Versorge auch uns und alle Gemeinen jederzeit mit

mit
en
Gab
Arb
len
Gla
ung
und
dein
einer
ziere
Wo

E
väte
ten/
skani
liger
diese
ner
und
ewig
ferm
heit/
nicht
Krie
und
schlä
unse
Gott
uns
ande
schw
Zeit

mit gottseligen/ Geist-reichen/ erleuchteten und treuen Hirten/ Lehrern und Predigern / rüste sie mit Gaben und Krafft vom Himmel auß / segne ihre Arbeit/ und lasse sie denen ihnen anvertrauten Seelen zum gründlichen Unterricht/ zum lebendigen Glauben / zu kräftigem Trost / und seliger Erbauung gedenken; Gib ihnen Muth und Freudigkeit / und schütze sie wider Teuffel und Welt! erhalte sie in deiner Wahrheit/ und gib/ daß sie ihr heiliges Amt mit einem heiligen und unsträflichen Wandel allezeit zieren / und sich selbst/ und die sie hören / durch dein Wort und deinen Geist / selig machen.

Gib uns auch aller Orten fromme/ Fried-fertige/ väterlich-gesinnete / gewissenhafte / gerechte Regenten / gib ihnen den Geist der Weißheit und des Verstandes/ des Raths und der Stärcke/ und deiner heiligen Furcht; Segne du ihre Regierung/ und richte dieselbe zu deines allerheiligsten Nahmens Ehre/ deiner Kirchen Schutz und Trost / und aller frommen und treuen Unterthanen zeitliches / geistliches und ewiges Wohlergehen; Erhalte bey uns / und in unserm geliebten Vaterland/ ja in der ganzen Christenheit/ den edlen Frieden; Laß um unser Sünde willen nicht zu/ daß der Satan/ und seine Werkzeuge/ neue Krieges- Gefahr und Unruhe / Blut-Bergiessen und Verwüstung anrichte/ mache zu nicht die Anschläge der Völcker / die da gerne kriegen; Laß uns unsere Lebens-Zeit in Friede und Ruhe/ und in aller Gottseligkeit und Erbarkeit hinbringen; Bewahre uns für der schrecklichen Seuche der Pestilenz/ und andern anfälligen Kranckheiten / für schrecklichem/ schweren Ungewitter / für Hunger und theurer Zeit/ für Feyer- und Wassers-Noth/ für einem bösen
 schnell-

schnellen und dem ewigen Tod! Erhalte auch mich/ und die liebsten Meinigen/ im Glauben/ Liebe und Hoffnung; Bewahre uns/das wir in das gottlose Wesen der letzten Zeiten nicht eingeflochten werden/ auch in Seelen-verderblichen Irrthum nicht verfallen; Verleihe uns in Gnaden/ das wir unter denen seyn/die deine letzte Zukunfft zum Gericht/ nach deinem Wort/von Herzen gläuben/ deine Erscheinung lieb haben/ und sich täglich dazu bereiten; Bereite du uns/Herr Jesu/ so sind wir bereitet! Eile mit dem lieben Jüngsten Tage! Mache bald aller Sünden und Schanden/und alles Elendes auff Erden ein Ende! Erlöse uns/ und alle deine Auserwählten/ auß allem Ubel/ und hilff uns auß zu deinem himmlischen Reich/ das wir dich sehen/ und in alle Ewigkeit preisen mögen/Amen.

Ferner befehle ich dir/mein Gott/ mein Leib und Seele heute und allezeit in deine Lieb- und Gnadenreiche Regierung/ in deinen mächtigen Schutz/in deine väterliche Aufsicht/ Fürsorge und Treue; Laß mir heute kein Ubel begegnen/ und keine Plage zu meinem Hauß sich nahen; Laß mich und die lieben Meinigen/deine heilige Engel auff allen unsern Wegen begleiten! Laß uns deinen heiligen Geist kräftiglich regieren/und unser Herz zum kindlichen Gehorsam lencken/das wir von den Wegen der wahren Gottseligkeit nicht abweichen; Laß den Satan/ und die böse Welt/ keine Macht/ uns an Leib oder Seele/ an Gut oder Ehre zu schaden/ an uns finden; Segne mich heute an Leib und Seele! Segne meinen Ausgang und Eingang! Segne meine Haushaltung und Nahrung! Laß mir in allen meinen Geschäften und Fürnehmen dein himmlisches Licht leuchten/deine Kraft mich stärcken/deine Liebe mich dringen/

gen,
tigf
gen
Lief
feit
dein
euch
ihr!
mit
die
ann
re/
run
St
alle
Ew
voll
set/
gro
ein
Laß
run
bes/
wat
Gei
ster
sch
ses
ben/
mir
ken!
Sat
ihre
mich

gen/deine Furcht mir beywohnen/ daß ich in Gerech-
 tigkeit wandele/ meinen Tauff-Bund stets für Au-
 gen habe / meinen Nächsten mit auffrichtiger
 Liebe/ mit Sanfftmuth/ Demuth/ Freundlich-
 keit/ Dienstrwilligkeit und Warheit begegne / und
 deine Worte im Herzen habe: Wie ihr wollet / daß
 euch die Leute thun sollen/ also thut ihnen gleich auch
 ihr! Erhalte mich bey Gesundheit Leibes und Ge-
 müthes/ so lange ich hier wallen soll. Gib/ daß ich
 die Zeit/ so ich noch zu leben habe / wol und Christlich
 annehme / zu deines glorwürdigsten Namens Cha-
 re/meines Nächsten Dienst/ und mein selbst Bese-
 rung! Gib mir auch die Gnade / daß ich mich meiner
 Sterblichkeit stets erinnere / und meine Gedanken
 allezeit auß dem Zeitlichen in das Himmlische und
 Ewige richte! Und wann ich dann meinen Lauff
 vollendet/ und das Ziel / so du mir in Gnaden gese-
 set/ erreichet habe; So verleihe mir nach deiner
 grossen Barmherzigkeit/ um Jesu Christi willen/
 ein sanfftes/ fröhliches/erbauliches und seliges Ende!
 Laß mich / mein Gott und Vater/ in der Versiche-
 rung deiner Liebe/und des himmlischen ewigen Er-
 bes/ in deiner Gemeinschaft/ HErr Jesu/ durch
 wahren Glauben/ in deinem Trost Gott Heiliger
 Geist! sanfft und selig einschlaffen! Mein allerlieb-
 ster HErr Jesu/ du hast für uns alle den Tod ge-
 schmecket! ich bitte dich um deines blutigen Schweiß-
 ses und hefftigen Todes-Angst willen/ stehe mir
 bey/ und hilff mir in meiner letzten Noth! lindere
 mir / und hilff überwinden alle Angst und Schmer-
 zen! Bewahre mich für schweren Anfechtungen des
 Satans/ und laß ihm nicht zu/daß er meine Seele in
 ihrem Abschied verunruhe und betrübe; Behüte
 mich für Ungedult und Ungebärde; Gib mir die

Nnnn

Gnade!

Gnade/das ich alles Irdische willig und fröhlich verlassen/ und um bey dir/ mein JESU / zu seyn/ mit Lust abscheiden möge; Erfülle an mir alsdann deine theure Verheißung / da du versprochen / du wollest deinen Schäflein/ die deine Stimme hören / und dir folgen/das ewige Leben geben / sie sollen nimmermehr umkommen / und Niemand solle sie dir auß deiner Hand reißen. Ach! so laß mich dann weder Engel noch Fürstenthum/ noch Gewalt / weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges / weder Hohes noch Tieffes/noch keine andere Creatur / von dir und deiner Liebe scheiden/ Amen/O HERR JESU! Amen.

Ich befehle dir auch/ mein GOTT! meine werthe-
ste Ehe-Genosin/danke dir von Herzen / daß durch deine gnädige Versehen du sie mir zugeföhret/ unsere Herzen in keuscher/treuen Liebe verbunden/ uns in Friede und Ruhe erhalten/ und in währendem Ehestand viel Segen gegeben / und uns viel Gutes an Seel und Leib erwiesen hast; Ach! laß sie nebst mir/ in deinem Erkänntiß / in deiner Liebe / und in aller Gottseligkeit immer wachsen; Segne / bewahre/ stärke und erhalte sie bey guter Gesundheit/ und im Leben/ weil ich lebe; Laß sie ferner meine getreue Gehülffin und liebereiche Pflegerin seyn/ bis an mein seliges Ende; Und wann sie auch ihr Lebens-Ziel/ nach deinem Rath/erreicht hat / so nimm ihre liebe Seele auff in die ewige Ruhe/ daß wir für deinem Angesicht in himmlischer Liebe bey einander ewig leben mögen.

Ich dancke dir auch/ mein GOTT / daß du unser keusches Ehe-Bette gesegnet / und uns unterschiedliche liebe/gesunde und wolgestaltte Kinder gegeben / du hast sie uns/mein Vater! gegeben / und wir haben sie dir wieder gegeben/wir opffern / heiligen und
über-

üb
un
me
rer
de
S
dei
dei
A
hei
dä
des
mit
hei
ne
N
ih
au
W
un
G
de
H
nu
E
all
tä
ur
be
ih
sp
be
m
de

übergeben sie dir von Herzen; Laß sie dein seyn
 und bleiben in Zeit und in Ewigkeit! Du hast sie/
 mein Gott/ in der heiligen Tauffe wiedergehoh-
 ren/die Herzlichkeit deiner Kindschafft ihnen geschen-
 cket/und sie zu Erben des ewigen Lebens verordnet;
 Sie sind deine Schäflein/ HErr Jesu! die du mit
 deinem theuren Blut dir erkauftest hast; Sie sind
 dein Tempel und Eigenthum / Gott heiliger Geist!
 Ach! erhalte sie in solcher Gnade allezeit! Segne/
 heilige/ erneure/ erleuchte sie ie mehr und mehr/
 dämpffe die Erb-Sünde in ihnen/ bewahre sie für
 des Satans Trug und List / für der Welt Aerger-
 niß und Verführung/ für Sünden und allem Un-
 heil! Laß sie in allen Christlichen Tugenden und fei-
 nen Sitten auffwachsen / und was Redliches und
 Nützliches lernen/ damit sie dir/deiner Kirchen und
 ihrem Nächsten hinkünfftig dienen können; Mache
 auß ihnen rechtschaffene/ tüchtige / gottselige Leute/
 Werkzeuge deiner Gnaden / Gefässe deiner Ehren/
 und endlich Erben des Himmels / und der ewigen
 Seligkeit. Ich befehle dir endlich auch mein Gesin-
 de/ und sämtliche Haus-Genossen / dancke dir von
 Herzen/daß du mich/der ich weyland andern dienete/
 nunmehr gewürdiget hast/von andern meinen Mit-
 Christen bedienet zu werden; Ich dancke dir für
 alle Ehre/Liebe/Treue und Auffwartung/die sie mir
 täglich erweisen; Erhalte sie in deiner heiligen Furcht
 und Liebe/ durch die Regierung des Heiligen Geistes
 bewahre sie/daß sie nicht vom Teuffel/ der Welt/und
 ihrem Fleisch und Blut/zum Ungehorsam/Wider-
 spenckigkeit/ zur Untreu/Unzücht/und andern gro-
 ben Sünden/ sich verführen lassen; Gib/ daß sie
 mit Wolverhalten gegen dir / unserm Gott / und
 dem Nächsten/ mit treulich dienen/ ihnen selbst eine

gute Stufe zur zeitlichen Wolsahrt erwerben; Sorge für sie väterlich / und versorge sie / ein iegliches / wie du es zu deinen Ehren / und ihrer Seligkeit gut befindest. Dieses alles / und was sonst mir nutz und selig ist / bitt ich von dir / mein Gott! im Namen deines lieben Sohnes Jesu Christi / umb des willen du mir es geben / und mein Gebet erhören wollest / nach deiner Verheissung / deinem allerheiligsten Namen sey Lob / Preis / Ehre und Danck / jetzt und in Ewigkeit / Amen.

Hierauff kan man sprechen die Litaney / so oben pag. 636. zu finden / und nechst dem Vater Unser mit folgenden Worten beschliessen:

Herr Gott Vater im Himmel / du Schöpffer aller Dinge! Erbarme dich über uns und erhöre uns!

Herr Gott Sohn / du Heyland aller Welt! Erbarme dich über uns und bitte für uns!

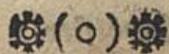
Herr Gott heiliger Geist / du Tröster in aller Noth! Erbarme dich über uns und seuffze in uns.

O du heilige / heilige / heilige hochgelobte Dreynigkeit! Erbarme dich über uns / und sey uns armen Sündern gnädig! vergieb uns unsere Sünde / erhalte uns dein reines seligmachendes Wort bis ans Ende der Welt / und schencke uns deinen zeitlichen und ewigen Frieden.

Amen.



Regie



Register /

Oder

Verzeichniß aller Gebete / so in diesem Bet-Buche
zu finden / und nach dem A B C
gestellet seyn.

Blat.

A Abendmahl/Gebet um rechte Zubereitung zum Abend.	540
um Abwendung der Hindernüssen	494
eines so es lange nicht gebraucht	500
um würdigen Gebrauch	545. 550
vor Empfangung	540. 542. 545. 546. 547. 548
kurze Seuffzer/indem man hinzu gehet	552. 599.
wenn man den Leib und Blut Christi empfangen will	555. 557
bey dem Umgehen um den Altar	556
Dancfsagung nach dem Abendmahl	558. bis 568
bey Endigung desselben/oder Beschluß	569
wenn der Priester den Segen spricht	569
wenn man nach Hause kommet	570
daß uns Gott wieder zum rechten Gebrauch des A- bendmahls geholffen	572
zu Christo/ daß er uns diesen Schatz umsonst wieder zukommen läßt	573
eines Betrübten/ als hätte er das Abendmahl unwür- dig empfangen	575
eines Kranken/ wenn er solches empfangen will	1199
Abends/wenn man sich niederleget.	649
Abendsegen/allgemeiner	20
am Sonntage	35. 36
am Montage	45. 46. 47
am Dienstage	57. 58. 59
am Mittwochen	68. 69. 70
am Donnerstage	80. 82. 83
am Frentage	95
am Sonnabend	105. 107. 108
wenn man zur Beichte gewesen	115
eines Communicanten	119
einer hohen Standes-Person	113

nn nn 3

Abende

